



AUFKLÄRUNGSBOGEN

Impfung mit einem mRNA-Impfstoff gegen Covid-19: Wichtige Informationen für Patientinnen und Patienten

✓ Sie werden gegen Covid-19 geimpft

Dieses Informationsblatt ist als Ergänzung zum Impfgespräch mit einer Fachperson gedacht. Bitte lesen Sie dieses Informationsblatt vor der Covid-19-Impfung aufmerksam durch und besprechen Sie offene Fragen mit einer Fachperson vor Ort.

Allgemeine Informationen zur Covid-19-Impfung

- Wir empfehlen die Covid-19-Impfung mit einem mRNA-Impfstoff allen Personen ab 12 Jahren.
- Wir empfehlen die Covid-19-Impfung mit dem Kinder-Impfstoff von Pfizer/BioNTech auch für Kinder von 5-11 Jahren (vgl. spezifischer Aufklärungsbogen für Kinder).
- Es braucht in der Regel zwei Impfungen als Spritze in den Oberarm. Die zweite Impfung können Sie etwa vier Wochen nach der ersten Impfung machen.
- Wenn Sie vollständig geimpft sind, haben Sie ein viel kleineres Risiko, an Covid-19 zu erkranken als ohne Impfung. Einen absoluten Schutz durch eine Impfung gibt es aber nicht. Wenn Sie trotz Impfung an Covid-19 erkranken, sollte die Krankheit jedoch weniger schwer verlaufen und es sollten auch weniger Symptome auftreten.
- Für Personen ab 12 Jahren wird eine Auffrischimpfung ab 4 Monaten nach der vollständigen Grundimmunisierung empfohlen (vgl. S. 3).
- Nach vollständiger Impfung ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie sich mit dem Coronavirus infizieren, deutlich reduziert und damit auch das Risiko einer Übertragung. Die Impfung bietet jedoch keinen hundertprozentigen Schutz und der Schutz nimmt mit der Zeit ab. Die Schutzwirkung und die Geschwindigkeit, mit der sie abnimmt, kann je nach Virusvariante unterschiedlich sein.
- Der Impfstoff enthält keine Coronaviren und kann kein Covid-19 auslösen. Er kann das menschliche Erbgut nicht verändern.
- Die Impfung vor oder während der Schwangerschaft schützt die Frau und das ungeborene Kind.
- Bei Personen mit Immunschwäche (aufgrund einer Krankheit oder einer Therapie) kann die Wirksamkeit der Impfung niedriger sein. Wenn Sie ein geschwächtes Immunsystem haben, lassen Sie sich bitte von Ihrem Spezialarzt bzw. Ihrer Spezialärztin beraten.
- Urteilsfähige Jugendliche (auch wenn noch nicht volljährig) haben grundsätzlich das Recht, selber zu entscheiden, ob sie geimpft werden wollen.

Welche Nebenwirkungen kann die Impfung haben?

- Kommt es zu Nebenwirkungen, sind diese meist mild bis moderat und dauern nur wenige Tage an. Ähnlich wie bei anderen Impfungen sind dies meist Reaktionen an der Einstichstelle (insbesondere Schmerzen oder auch Rötung,

Schwellung) oder allgemeine Symptome (z. B. Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fieber).

- In einigen Fällen (bei weniger als 1 von 100 der Geimpften) kann es etwa eine Woche nach der Impfung zu Rötungen und Schwellungen am geimpften Arm kommen («Covid-Arm»). Die Reaktion ist zwar unangenehm, aber harmlos. Sie verschwinden ohne Behandlung nach einigen Tagen wieder und hat keine längerfristigen Folgen.
- Schwere allergische Reaktionen auf einen Bestandteil des Impfstoffes (z. B. auf Polyethylenglykol/PEG) sind sehr selten (bei ca. 1 von 100 000 Impfungen) und treten meistens wenige Minuten nach der Impfung auf. Erste Anzeichen sind zum Beispiel Atemnot, Blutdruckabfall oder starke Reaktionen an der Einstichstelle. Solche schweren allergischen Reaktionen können in der Regel gut behandelt werden.

Empfehlung: Bleiben Sie nach der ersten Impfung noch mindestens 15 Minuten am Impfort.

- In sehr seltenen Fällen wurden zeitnah nach der Impfung mehrheitlich bei jungen Männern Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels beobachtet. In den allermeisten Fällen verliefen diese mild und konnten gut behandelt werden. Typische Symptome sind Brustschmerzen, Atemnot und Herzklopfen. Bei Personen unter 30 Jahren wurden solche Entzündungen häufiger nach der Impfung mit dem Impfstoff von Moderna beobachtet. Deshalb wird Personen unter 30 Jahren vorzugsweise die Impfung mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech empfohlen. Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels kommen auch nach einer Infektion mit dem Coronavirus vor. Der Nutzen einer Covid-19-Impfung überwiegt auch bei Personen unter 30 Jahren mögliche Risiken.
- Das Risiko einer schweren Nebenwirkung durch die Impfung ist viel kleiner als die Gefahr, nach einer Infektion mit dem Coronavirus schwer zu erkranken. Dies gilt für beide Impfstoffe und für alle Altersgruppen, für die die Impfung empfohlen ist.



- Zurzeit kann das Risiko von weiteren seltenen schwerwiegenden oder unerwarteten Nebenwirkungen nicht ganz ausgeschlossen werden. Solche Ereignisse würden gemäss Erfahrungen von anderen Impfstoffen innerhalb von Monaten nach der Impfung erwartet. Das Risiko hierfür ist jedoch nach aktuellem Wissen sehr gering. Die zuständigen Stellen beobachten mögliche Hinweise genau. Bisher wurden in den Impfstudien, die mit Zehntausenden von Personen bereits über ein Jahr laufen, sowie bei den Hunderten Millionen geimpften Menschen weltweit keine anderen Auffälligkeiten gefunden.
- Andere – von der Impfung unabhängige – Gesundheitsprobleme können weiterhin auftauchen, manchmal auch direkt nach einer Impfung. Das bedeutet nicht, dass sie eine Folge der Impfung sein müssen.

Wichtig: Bitte melden Sie schwerwiegende oder unerwartete Beschwerden nach der Covid-19-Impfung einer Ärztin, einem Arzt, einer Apothekerin, einem Apotheker oder der Impfstelle.

In diesem Fall sollten Sie sich nicht impfen lassen:

- Wenn Sie wissen, dass Sie unter einer Überempfindlichkeit auf Inhaltsstoffe der Impfung leiden – vor allem auf Polyethylenglykol (PEG) oder Tromethamin (TRIS). Lassen Sie sich bitte von einer Allergologin, einem Allergologen beraten.

In diesen Fällen wird die Impfung aktuell noch nicht empfohlen:

- Bei Kindern unter 5 Jahren

Für diese Gruppe fehlen bisher ausreichende Daten zur Anwendung der Impfstoffe.

In diesen Fällen ist bei einer Impfung Vorsicht geboten:

- Wenn Sie aktuell krank sind und Fieber haben.
→ Verschieben Sie in diesem Fall die Impfung.
- Wenn Sie eine akute Allergie haben oder blutverdünnende Medikamente einnehmen.
→ Informieren Sie in beiden Fällen die Fachperson vor Ort, damit sie besondere Vorsichtsmassnahmen treffen kann.
- Wenn Sie eine starke allergische Reaktion nach der ersten Impfdosis hatten.
→ Sie sollten sich nur in Ausnahmefällen ein zweites Mal impfen lassen. Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt.

Impfung vor oder während der Schwangerschaft:

- Planen Sie schwanger zu werden? Dann lassen Sie sich möglichst bald impfen. Nach der Covid-19-Impfung müssen Sie keinen bestimmten Abstand für eine Schwangerschaft einhalten.
- Sind Sie schwanger und haben vor der Schwangerschaft noch keine Impfung erhalten? Dann empfehlen wir Ihnen die Impfung ab 12 Schwangerschaftswochen (d. h. ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel). Sie ist grundsätzlich aber auch früher in der Schwangerschaft möglich.

- Falls also unwissentlich eine Impfung im 1. Schwangerschaftsdrittel verabreicht wird, ist das kein Grund zur Sorge. Es sind keine negativen Auswirkungen für den Embryo bekannt und das Risiko für Fehlgeburten ist nicht erhöht. Andere Länder empfehlen die Impfung auch in den ersten Schwangerschaftswochen (UK, USA).

Impfung nach bestätigter Coronavirus-Infektion

- Wenn Sie bereits positiv auf das Coronavirus getestet worden sind.
→ Auch in diesem Fall wird eine Impfung für einen bestmöglichen und langanhaltenden Schutz empfohlen. Lassen Sie sich möglichst innerhalb von drei Monaten nach der Infektion impfen. Ab vier Wochen nach einer bestätigten Coronavirus-Infektion ist in der Regel eine Impfdosis ausreichend. Auf die zweite Impfdosis kann verzichtet werden. Ausnahmen gelten für besonders gefährdete Personen; erkundigen Sie sich bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt. Eine Impfung ist aber aus medizinischer Sicht möglich, sobald Sie keine Symptome mehr haben. Wenn der Abstand zwischen Infektion und Impfung weniger als 4 Wochen beträgt, sind jedoch 2 Impfdosen nötig.

Das ist nach der Impfung wichtig

- Stellen Sie sicher, dass Sie eine Impfbestätigung erhalten und bewahren Sie sie gut auf.
- Haben Sie schon den zweiten Impftermin? Sie sollten die zweite Impfung etwa vier Wochen nach der ersten Impfung machen. Beide Impfungen sollen mit dem gleichen Impfstoff erfolgen.
- Der volle Schutz der Impfung wird bis etwa ein bis zwei Wochen nach der letzten Dosis aufgebaut.
- Bitte halten Sie sich auch vor und nach jeder Impfung weiterhin an die Hygiene- und Verhaltensregeln und an die Maskenpflicht, wo sie gilt.
- Bitte melden Sie schwerwiegende oder unerwartete Beschwerden nach der Covid-19-Impfung einer Ärztin, einem Arzt, einer Apothekerin, einem Apotheker oder der Impfstelle.
- Stellen Sie trotz Impfung Covid-19-Symptome fest? Dann lassen Sie sich testen. Die Regeln für Isolation gelten auch für geimpfte Personen, die positiv getestet werden.

**Haben Sie noch Fragen? Dann besprechen Sie diese mit der Fachperson, die Sie impft.
Dieses Merkblatt ersetzt nicht das Impfgespräch mit einer Fachperson.**





Sie erhalten eine Auffrischimpfung

Diese Seite ergänzt die vorangehenden Seiten mit spezifischen Informationen zur Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff. Die Informationen zu Nebenwirkungen und Vorsichtsmassnahmen sind dieselben wie für die Grundimmunisierung und werden hier nicht nochmals wiederholt.

Wozu dient eine Auffrischimpfung?

Die mRNA-Impfstoffe schützen sehr gut vor schweren Covid-19-Erkrankungen mit Spitaleinweisungen. Dieser Schutz der Impfung kann je nach Alter und Virusvariante mit der Zeit abnehmen. Der Schutz vor einer milden Erkrankung sowie vor Übertragung des Virus nimmt bei allen Personen über die Zeit ab. Dies kann je nach Variante schneller oder langsamer geschehen. Durch die Auffrischimpfung wird das Immunsystem an den Erreger erinnert. Ein erhöhter Impfschutz wird wiederhergestellt und verlängert.

Für folgende Personen ist die Auffrischimpfung empfohlen:

Eine Auffrischimpfung ist für alle Personen ab 12 Jahren empfohlen.

• Personen ab 65 Jahren

Für sie ist die Auffrischimpfung in erster Linie für einen bestmöglichen Schutz vor schwerer Covid-19-Erkrankung mit Spitaleinweisung empfohlen. Insbesondere für:

- Personen ab 75 Jahren;
- Personen ab 65 Jahren mit chronischen Krankheiten mit dem höchstem Risiko¹ für eine schwere Covid-19-Erkrankung;
- Bewohnerinnen und Bewohner und Betreute in Altersheimen, Pflegeheimen sowie Tagesbetreuungseinrichtungen für Menschen im Alter.

• Personen von 16 bis 64 Jahren

Die Auffrischimpfung erhöht bei Personen unter 65 Jahren den Schutz vor Infektionen, häufig milden sowie selten schweren Erkrankungen und deren Folgen (z.B. Langzeitfolgen von Covid-19, Arbeitsausfall). Sie kann auch dazu beitragen, die Virusverbreitung vorübergehend zu reduzieren. Die Empfehlung gilt insbesondere für:

- Besonders gefährdete Personen unter 65 Jahren mit chronischen Krankheiten mit dem höchsten Risiko¹ für eine schwere Covid-19-Erkrankung;
- Bewohnerinnen/Bewohner und Betreute unter 65 Jahren in Altersheimen, Pflegeheimen sowie Tagesbetreuungseinrichtungen für Menschen im Alter;
- Gesundheitspersonal mit direktem Patientenkontakt und Betreuungspersonal von besonders gefährdeten Personen.

Die Auffrischimpfung wird auch schwangeren Frauen ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel und stillenden Frauen empfohlen.

• Jugendliche von 12 bis 15 Jahren

Für sie ist die Auffrischimpfung empfohlen, wenn sie ihren Schutz vor einer Infektion und milden Erkrankung erhöhen und das Übertragungsrisiko auf enge Kontakte (Haushaltsmitglieder) reduzieren wollen.

Zeitpunkt der Auffrischimpfung:

Eine Auffrischimpfung ist ab 4 Monaten nach der vollständigen Grundimmunisierung empfohlen. Eine vollständige Grundimmunisierung besteht nach

- zwei Impfdosen eines mRNA-Impfstoffes;
- einer bestätigten Infektion mit dem Coronavirus + einer Impfdosis eines mRNA-Impfstoffes im Abstand von mindestens vier Wochen (unabhängig von der Reihenfolge).

Wenn nach einer vollständigen Grundimmunisierung innerhalb von 4 Monaten eine Infektion mit dem Coronavirus bestätigt wurde, so ist eine Auffrischimpfung 4 Monate nach dieser Infektion empfohlen. Liegen zwischen der Grundimmunisierung und der Infektion aber mehr als 4 Monate, zählt diese Infektion wie eine Auffrischimpfung und es ist in der Regel aktuell keine weitere Impfung nötig. Jugendlichen von 12 bis 15 Jahren, bei denen eine Infektion ab 4 Monaten nach der vollständigen Grundimmunisierung auftrat, wird keine Auffrischimpfung empfohlen.

Impfstoff und Dosierung der Auffrischimpfung:

Für die Auffrischimpfung ist der Impfstoff von Pfizer/BioNTech für alle Personen ab 16 Jahren und der Impfstoff von Moderna für alle Personen ab 18 Jahren zugelassen. Grundsätzlich soll für die Auffrischimpfung möglichst derselbe Impfstoff verwendet werden wie für die Grundimmunisierung. Es kann auch der jeweils andere mRNA-Impfstoff eingesetzt werden. Wenn für die Grundimmunisierung verschiedene mRNA-Impfstoffe eingesetzt wurden, kann die Auffrischimpfung mit einem der beiden Impfstoffe erfolgen.

Personen von 18 bis 29 Jahren wird die Auffrischimpfung vorzugsweise mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech empfohlen. Personen von 12 bis 17 Jahren wird die Auffrischimpfung mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech empfohlen.

¹ Tabelle 2, S. 11 der mRNA-Impfempfehlung: *Krankheitsdefinitionen für Personen mit chronischen Krankheiten mit dem höchsten Risiko*



Beim Impfstoff von Pfizer/BioNTech wird für die Auffrischimpfung die gleiche Dosis verabreicht wie bei der Grundimmunisierung. Beim Impfstoff von Moderna wird für die Auffrischimpfung die halbe Dosis verabreicht.

Empfohlene Anwendung der Impfstoffe ausserhalb ihrer Zulassung

Die mRNA-Impfstoffe sind von Swissmedic für eine Auffrischimpfung ab 6 Monaten nach der Grundimmunisierung zugelassen. EKIF und BAG empfehlen die Auffrischimpfung aber schon ab 4 Monaten nach der Grundimmunisierung. Eine Auffrischimpfung zwischen 4 und 6 Monaten nach der Grundimmunisierung ist also eine empfohlene Anwendung der Impfstoffe ausserhalb ihrer Zulassung – eine sogenannte empfohlene «Off-Label-Anwendung». Off-Label-Anwendungen sind grundsätzlich erlaubt, wenn die Empfehlungen die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse berücksichtigen, die Patientin bzw. der Patient entsprechend informiert wird und ihre/seine Zustimmung gibt.

Weitere empfohlene Off-Label-Anwendungen sind z. B.: die Auffrischimpfung für Jugendliche zwischen 12 bis 15 Jahren ohne chronische Grunderkrankungen und wenn für die Auffrischimpfung nicht der gleiche Impfstoff wie für die Grundimmunisierung verwendet wird.

Haben Sie noch Fragen? Dann besprechen Sie diese mit der Fachperson, die Sie impft.

Dieses Merkblatt ersetzt nicht das Impfgespräch mit einer Fachperson.

